

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 12. Juni 2007

Nr. 2007/992

KR.Nr. A 18/2007 (BJD)

### **Auftrag Ratsleitung: Renovation und Umbau des Kantonsratssaals (31.01.2007)**

#### **Stellungnahme des Regierungsrates**

---

#### **1. Auftragstext**

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Hinblick auf eine Renovation bzw. einen Umbau des Kantonsratssaals die Planung an die Hand zu nehmen und das Projekt auch in die Finanzplanung aufzunehmen. Der Saal soll modernisiert und insbesondere mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet sowie insgesamt den veränderten Umständen seit der Verkleinerung des Parlaments angepasst werden. Im Rahmen der Planung ist die Ratsleitung in geeigneter Weise miteinzubeziehen.

#### **2. Begründung**

Aus formalen Gründen haben wir die Nichterheblicherklärung des Auftrags «Installation einer elektronischen Abstimmungsanlage im Solothurner Kantonsratssaal» von Walter Gurtner (SVP) beantragt. Wir sind indessen nicht der Auffassung, dass das Anliegen nicht prüfenswert ist. Vielmehr sind wir der Meinung, dass das Anliegen nicht isoliert, sondern im Gesamtzusammenhang einer Neugestaltung des Kantonsratssaals zu prüfen ist. Ein solches Projekt betrifft aber nicht nur den Kantonsrat in eigener Sache, weshalb ein Vorstoss einzureichen ist, zu dem der Regierungsrat auf dem ordentlichen Weg eine Stellungnahme abgeben kann.

Der Kantonsratssaal ist seit Jahrzehnten im Wesentlichen unverändert. Er ist spartanisch eingerichtet, es stehen so gut wie keine technischen Hilfsmittel zur Verfügung, wie sie in der heutigen Zeit zur Standardausrüstung eines Sitzungs- oder Konferenzraums gehören, wie z.B. Beamer, Leinwand, elektronische Abstimmungsanlage etc. Auch die Sitzverhältnisse sind aus heutiger Sicht als ungenügend zu bezeichnen. Wenn ein Ratsmitglied seinen Platz verlassen will, muss immer die ganze Sitzreihe aufstehen; für die seit der ursprünglichen Einrichtung des Saals enorm gestiegene Aktenmenge steht an den einzelnen Plätzen viel zu wenig Ablagefläche zur Verfügung und der Saal ist in grundsätzlicher Hinsicht nicht auf die Bedürfnisse des verkleinerten Parlaments ausgerichtet.

Der Umbau des Saals soll in erster Linie den Bedürfnissen des Parlaments, aber auch jener der Medienschaffenden und der Zuschauer und Zuschauerinnen Rechnung tragen. Es ist darüber hinaus auch zu berücksichtigen, dass der Saal nicht ausschliesslich dem Kantonsrat, sondern auch für andere Anlässe zur Verfügung steht. Der Kantonsratssaal soll zu einem modernen Konferenzraum um- und ausgebaut werden. Es soll aber keine Luxusvariante realisiert werden, sondern eine Variante, die dem in der heutigen Zeit üblichen Standard entspricht. Im Hinblick darauf ist die Planung an die Hand zu nehmen und zu gegebener Zeit dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zu unterbreiten. Damit den Bedürfnissen des Parlaments möglichst gut Rechnung getragen werden kann, ist die

Ratsleitung in geeigneter Weise bereits im Rahmen der Planungsarbeiten miteinzubeziehen. Botschaft und Entwurf sollen dem Kantonsrat noch in der laufenden Legislatur unterbreitet werden.

### **3. Stellungnahme des Regierungsrates**

Bereits im Jahr 2003 hat das Büro des Kantonsrats (Ratsleitung) eine Arbeitsgruppe beauftragt, anlässlich der Verkleinerung des Kantonsrats auf 100 Mitglieder, Varianten für eine sanfte Sanierung des Kantonsratssaales zu prüfen. Das Hochbauamt hat daraufhin, in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, entsprechende Pläne ausgearbeitet und dem Büro des Kantonsrates vorgestellt.

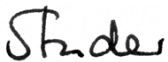
Im Rahmen der jährlichen Unterhaltspriorisierung und als Folge der Budgetkürzungen im Hochbaubereich hat der Regierungsrat die Sanierung des Kantonsratssaales jedoch mit der Priorität C "noch zu prüfen und verschiebbar" versehen (RRB Nr. 2003/144 vom 25. November 2003). Als Ergebnis dieser Prüfung wurde seitdem eine Teilmassnahme umgesetzt: die Erneuerung der aus dem Jahr 1953 stammenden Lüftungsanlage des Kantonsratssaales. Eine zweite Teilmassnahme, ein behindertengerechter Lift für das Rathaus und damit auch für den Kantonsratssaal, ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Als Nächstes soll das Projekt "Sanierung des Kantonsratssaales" weiter vorangetrieben werden. Im Vordergrund steht dabei die Erneuerung des gesamten Mobiliars. In diesem Rahmen ist auch die elektronische Ausstattung des Saales zu überprüfen. Als erster Schritt soll von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Ratsleitung, der Denkmalpflege und des Hochbauamtes, ein Pflichtenheft erarbeitet werden, damit anschliessend vom Hochbauamt ein geeignetes Submissionsverfahren durchgeführt werden kann. Die Realisierung ist im Jahre 2009 oder 2010 geplant.

### **4. Antrag des Regierungsrates**

Erheblicherklärung mit folgendem Wortlaut:

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Planung einer Sanierung des Kantonsratssaales weiter zu konkretisieren. Die Ratsleitung soll dabei in geeigneter Form einbezogen werden.



Yolanda Studer

Staatsschreiber – Stellvertreterin

### **Vorberatende Kommission**

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

### **Verteiler**

Bau- und Justizdepartement

Bau- und Justizdepartement (br)  
Hochbauamt (5) (M.K./cw)  
Amt für Denkmalpflege und Archäologie  
Finanzdepartement  
Ratsleitung  
Aktuarin UMBAWIKO  
Parlamentsdienste  
Traktandenliste Kantonsrat